

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Tiroler Volkslieder

Greinz, Rudolf

1913

Lustig af der Welt

LUSTIG AF DER WELT.

*Af der Welt is's wohl allweil
 recht lustig, vasteahst,
 In so an lustig'n Ort bin i mei
 Lebtag nit g'weast,
 I bin a lebfrische Bua, mir geabt's
 allweil recht guat,
 I han sakrische Schneid' und
 Geld a grad g'nua!*

*Drum geab i und thua mir a
 Trüchäl frimmen,¹
 Af daß i mei Geld möcht' unter-
 bringen,
 Dös oa Trüchäl han i mit'n
 G'wandl fast voll,
 Drum bring' i mei Geldl nimmer
 unter, woast wohl!*

¹ bestellen.

An der Werktagjoppen hab' i
 Zwanziga dran,
 Wie muasß iiatzthuan, weil i no
 viel z' viel han?
 In d' Menscher¹ zu'n geb'n, dös
 fällt mir nit ein,
 Sollen si selber kösten und
 g'wand'n — weg'n mein!

Um Weihnachten, da is's mit mir
 völlig aus,
 Da bringan's mir Kloazenbrot²
 grad zu mein Haus.
 Sie bitten und bettlen und halten
 um mi an,
 Geah, nimm üns grad wieder a
 Kloazenbrot an!

¹ Weiberleuf.

² Früchtenbrot.

*Wie muaß i denn thuan und wie
 muaß i denn sag'n,
 I bin vöellig vazagt, aweg thuan's
 mir's nit trag'n.
 Lei wirkli vawerfen, dös fällt
 mir nit ein,
 Weil's gar so a Sünd' is, mit 'n
 Brot so grob z' sein.*

*Dös bess're, dös han i af der Reif¹
 außi g'loahnt,
 Dös ander' sechs Klaster um's
 Haus ummer zoahnt,²
 Dereffen kann i's dechterst mei
 Lebtag lang nit —
 Sü'fst kunnst' di nit wehren und
 findast koan Fried'!*

¹ Platz zum ablagern.

² gezäunt.

*In Kirchtig mit d' Buschen¹
geabt's a wieder so,
Sie kemman zu mir, nit lei oan'
oder zwo,
Da bringt halt an iede an Buschen
zu mir,
I gib sie der Senn'rin für ünsere
Küab'!*

*A Kreuz und a Plag' muass an
ieder Mensch hab'n,
Da Himmel steabt offen, dös
muass i enk sag'n,
Für mi is das greasste Kreuz af
der Welt,
Daß i gar sov'l Schneid' han und
gar sov'l Geld!*

¹ Blumenstrauss.

